

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 15 (1901)

96 (25.4.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-290958](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-290958)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Abest der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Frangobriefe 70 Hg., bei Selbstabholung 60 Hg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 5439), vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.44 Mk., monatlich 72 Hg. incl. Beleggeld.

Redaktion und Expedition:
Sant, Neue Wilhelmshöfener Straße 82
Telephon: Aufhuf Nr. 58.

Inserate werden die halbjährliche Gesamtschickung oder deren Raum mit 10 Hg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Spätere Inserate werden nicht erbeten.

Nr. 96.

Bant, Donnerstag den 25. April 1901.

15. Jahrgang.

Cagliostro?

An den weltbekannten Abenteurer, der Fürsten und Fürstinnen, sogar Reichsfürsten mit seinen Künsten begeisterte und betrog und dann in einem künftigen Reiter, der Regere beschuldigt und zu lebenslänglicher Haft verurteilt, darf, muß man unwillkürlich denken, wenn man die künzliche Geschichte von Sholto Douglas, des Beirats der Regierung für die Förderung der industriellen Interessen im Bergbau, liest, die neulich in den „Nachrichten für Stadt und Land“ in knapper Form zum Vorschein gegeben worden ist. Aber auch sonst hört man die weisen Tadeln der obendenburgischen Reifenden über gutmüßige Scheinworte, die unverantwortlich die Regierung da und dort vertreten, ihren Bekannten in bürgerlichen Kreisen in die Ohren klingen: Wissen Sie schon die Geschichte mit Douglas? Nein! Ah, da sind wir wieder hereingefallen! Wir wissen nur etwas anlangend zur industriellen Förderung des Landes, dann fallen wir jedesmal dabei herein!

Was ist das mit Sholto Douglas, dem Mann mit dem historischen schottischen Namen? Woher kommt er? Von Berlin, von Preußen? Woher alle großen Männer gekommen sind, v. B. Bornmann, Mühlentels und Andere.

Anfangs dieses Jahres ging eine Notiz durch die Presse, worin es hieß, daß es der Regierung gelungen sei, einen Mann zu finden, der für die industrielle Entwicklung des Großherzogtums sonnatisch sei. Derselbe sei zum Beirats für die Förderung industrieller Interessen des Großherzogtums ernannt und der Regierung atodtlich worden. Man sprach auch davon, daß der Herr Sholto Douglas auf direkte Empfehlung des Großherzogs engagiert worden sei, was dem Schein der Wahrheit für sich hatte, weil auch mitgeteilt wurde, der Herr werde im Schloße Wohnung erhalten.

Unser guten Reifenden, die leicht Feuer und Flamme sind für alles Neue, besonders wenn es von „Oben“ kommt, die heute für den Spiritismus Schwärmer, morgen für Alchmisten und übermorgen den Hunnenpastor Kammann als den Ausbund aller sozialpolitischen Weisheit feiern, begrüßten in dem Mann mit dem schottischen Namen schon den Wohlthäter Oldenburgs, der die mineralischen Schätze, die außer dem Österrubiner Salpeterminerale noch in der Erde liegen, heben, und unsäglich Summen Goldes aus den Tiefmoosen Oldenburgs gewinnen werde.

Von den Landtagsarbeiten hat sich sicher schon mancher der hiesigen Freunde hingehängt, die Mittel bewilligen zu dürfen, um eine etatsmäßige Stelle mit einem entsprechenden Gehalt für den neuen Wohlthäter des Landes zu schaffen.

Die Presse der Reifenden, auch diejenige, welche von der Regierung bebildet wird, dachte nun nichts weiter über die Tätigkeit des Herrn Sholto Douglas, bis Stadt und Land durch folgende Zeitungsnachricht in Erbauung gesetzt wurden, die die „Nachrichten f. Stadt u. Land“ bringen:

„In die für ganz Oldenburg recht unklare Angelegenheit „Sholto Douglas“ bringt eine Eintragung in das Handelsregister des königl. Amtsgerichts I Berlin, die in Nr. 68 des „Reichsanzeigers“ publiziert ist, einigermaßen Licht. Eingetragen ist beifolgt die „Kontanz-Industrie-Gesellschaft“ mit beschränkter Haftung, die zum Gegenstande die „Umwicklung der sämtlichen geistlichen Untersuchungen des Bergwerksbesitzers Sholto Douglas zu Berlin, sowie der damit zusammenhängenden Geschäfte“ hat.

Gesellschaftler ist außer dem Sholto Douglas, der hier zum „Beirats für die Förderung industrieller Interessen im Großherzogtum Oldenburg“ ernannt war, sein Vetter Graf Douglas, der eine Forderung von 800.000 Mk. an Sholto Douglas, unter Anrechnung dieses Betrages auf seine Stamm-Einlage, in die Gesellschaft einbringt! Und was Sholto Douglas einbringt, ist ein merkwürdiges Sammelvermögen von Papieren, Anteilen, Gewinnscheinen, Buchforderungen, „rückständigen Zahlungen“, „Provisionen aus zulässigen Kupon-Verkäufen“, „Plantagen, Bergwerken“, „Societäts-Aktien u. s. w.“ von Grundbesitzern und Bergwerken, denen zum Teil ein höchst fragwürdiger Wert beizumessen ist. U. A. figurirt unter seinen Einbringungen auch eine Ver-

sicherungspolice „Harry Douglas“, $\frac{1}{4}$ Anteil an Syndikat „Pontinische Sämpfe“ und eine „Bureau-Einrichtung“! Man kann sich gewiß freuen, daß dieser Mann keinen Einfluß auf die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes gewonnen hat. Viele begrüßten ihn hier bereits als Wohlthäter Oldenburgs, der namentlich unermüßliche Schätze aus unseren Mooren gewinnen sollte. Aber schon seine sonderbaren Heilerfuche und Torheitstriebe bei der Eisenbahn erregten Bedenken. Sein Eintritt wurde bekanntlich mit Gesundheitsrückichten mitotiert.

Darnach ist also der Herr Sholto Douglas, der Vetter des bekannten schlesischen Bergwerksmagnaten, ein blutiger Gräber, ein Industrieller oder moderner „Cagliostro“. Die Cagliostro's des sebzehnten Jahrhunderts machten aus den Gold- und Silbergülden ihrer leichtgläubigen Verehrer Gold und Silber, bis der Betrag zu Tage treten mußte, weil sie mehr Gold und Silber nicht herausnehmen konnten, als sie erhalten haben. Die modernen Cagliostro's gründen die grugeltesten und ungeheuerlichsten Unternehmungen. „Es ist nichts zu dummes, es findet sich kein Publikum.“ Der blutige Gräber findet Leute, die ihre Ersparnisse, angelegt durch hohe Zinsen- oder Dividenden-Verprechungen, herbeigeholen um sie zu verlieren und in den Taschen der Gräber verschwinden zu sehen.

Das über den Höffel barbierten gelangt diesen modernen Cagliostro's am besten, wenn sie in hoher Stellung sich befinden, hoher Protection sich erfreuen. Dadurch wird Vertrauen erzielt, wo Mißtrauen am Plage wäre.

Demit soll freilich nicht gesagt sein, daß Sholto Douglas seine neue Stellung ausgenutzt hat oder ausnutzen wollte, Jedem zu betrogen; aber wir sind mit den „Nachr. f. St. u. L.“ darin einig, es als ein Glück anzusehen, daß sich bei dem Herrn zur rechten Zeit eine Krankheit eingestellt hat, d. h. daß die Regierung ihn rechtzeitig abhändelte. Viel Geld wird der Mann und sein Wittweverlässe nicht gekostet haben.

Aber trotzdem wäre es nicht mehr als in der Ordnung, wenn die Regierung darlegte, wie sie zu dem Beirats gekommen ist. Denn in meinen Kreisen kann man es nicht verstehen, wie sie dazu kam, einen Mann, dessen Vorleben und Beschäftigung sie kaum kennen konnten, in solch einflußreiche Stellung zu bringen.

Selbstherrliche Anzügen, die industrielle Entwicklung nach persönlichen Impulsen von oben kommandieren zu wollen, können doch für die kühl erwerbenden, verantwortlichen Männer in der Regierung nicht maßgebend gewesen sein?

Politische Kundschau.

Deutsches Reich.

Nach dem Reichstag. Im schönen Anschluß an seine Thätigkeit vom Tage zuvor hatte sich auch am Dienstag der Reichstag mit einer neuen Liebesgabe an die Agrarier zu befassen. Es handelte sich um die Novelle zum Branntweinsteuer-gesetz. Vorgesetzt die Bundesdeputation, geföhrt die Großschmnapfbrer! Man sieht, die Sache hat Methode. — Man muß sagen, die Agrarier haben es verstanden, den ehemaligen deutschen Gesandten in Washington und derzeitigen Reichshofrat, den damals als ihren Gegner geltenden Herrn v. Thielmann, gründlich müde zu schlagen. Er sprach heute beinahe noch mehr als gestern wie ein in der Wölle geführter Agrarier. Während es sich in der That bei dem neuen Gesetzentwurf darum handelt, die Produktion künstlich einzuführen, um die Branntweinpreise in die Höhe zu treiben, mußte Herr v. Thielmann ein Banges und Breites von der Notwendigkeit, den Branntweinconsum herabzumindern, die Erzeugung des Branntweins auf Kosten der Schnapsfabrikation zu beschränken und von anderen beratigen schönen Dingen und Vorreden zu erzählen. Natürlich schloß auch nicht die „Noth der Landwirtschaft“ und die Behauptung, daß die Konsumanten keinen Schaden haben würden, in der Rede des in agrarischen Hochblühen gestiegenen Wüstenregers, der unter Miquel's Aufsicht die Reichsregierung zu verwalten hat. Seine schärfere Kritik läßt sich an der Rede des Reichshofrat's nicht ablesen, als der einfache Hinweis darauf, daß die Agrarier verschieblichen politischen Glaubensbekenntnisse, die zu der Sache das

Wort ergreifen, Camp (Rp.), Sieg (Ril.), v. Wangenheim (Konf.) u. s. w., eigentlich nur die Thielmann'sche Rede wiederholten. Formell am geschicktesten sprach der letztgenannte Herr, der Vorsitzende der Landwirtschaftsbündler von Wangenheim, der das Haus mit der funkelneuen Entdeckung erfreute, daß sich in der Landwirtschaft Alles um den — Mist dreht. Dem agrarischen Brimborium gründlich heim leuchteten die Redner der Linken, die der bündlerischen Rede die Schelle angingen und der Gefegfabrikation zu Gunsten des Spiritusirings das fadenheime ethische Mäntelchen abriffen. Wenn man die agrarischen Redner anhörte, meinte der freisinnige Volksparteiler Fischbein mit ebenso schneidender wie berechtigter Ironie, komme man aus den Gebanten, daß der Spiritusirung sich nächsten als ethische Gesellschaft stabilen werde. Ebenso erklärten sich der Vereinigungsmann Dr. P. a. n. i. d. e. und der Demokrat Kugl gegen die Vorlage. Den — selbstredend ablehnenden — Standpunkt unserer Fraktion wahrte Genosse Wurm, der das heuchlerische Getöse der Liebesgabenpolitiker gedulder geistlich. Für das Zentrum sprach wieder der Abg. Eped, scheinbar ablehnend, in der That aber die Stille zur Befähigung ziehend. Nur Schulz, das Zentrum wird schon umfallen! Die Vorlage wurde an die Sozialkommission verwiesen. Deute: Dakritantische Jentabahn.

Zum Kernpunkt der Kanalvorlage, dem Mittellandkanal, ist die Verschleppungskommission nun endlich vorgezogen. Der feierliche Moment wurde dadurch gekennzeichnet, daß am Sonnabend die drei Minister v. Miquel, v. Thieln und Herr v. Hammerstein mit einem ganzen Stabe von Kommissaren an der Sitzung theilnahmen. Die Generaldebatte über den Mittellandkanal begann zunächst mit der Erörterung der Finanzfrage, wobei der Leiter der Verschleppungskommission, Herr v. Jellbig, offen dafür plädierte, dem Jolltarif den Vorrang zu gewähren, um erst die Reicheisnahmen zu steigern. Um die Steigerung der Einnahmen der Junker ist es ihm natürlich noch viel mehr zu thun. Minister v. Thieln legte dar, daß die zu erwartenden Einnahmehinnehmungen in volstem Maße hinreichen werden, um etwaige Verluste infolge des Kanalbaues selbst im ungünstigsten Falle voll tragen zu können. Eine Ermäßigung der Transportkosten sei unbedingt notwendig, könne aber durch Herabsetzung der Eisenbahntarife allein nicht herbeigeföhrt werden. Finanzminister v. Miquel trat den Berechnungen des Herrn v. Jellbig entgegen und führte aus, daß vom finanziellen Standpunkt der Kanalbau unbedenklich sei. Allerdings sei die Finanzlage des Reiches ungünstig; aber das sei kein entscheidender Grund gegen den Ausbau der Wasserstraßen; sonst müßte auch andere Unternehmungen Breukens, wie die Dotation der Provinzen, aus Sorge vor der finanziellen Entwicklung des Reiches unterbleiben und damit ein völliger Stillstand eintreten. Die Kanalfrage sei dringlicher als eine Vertagung würde dem vollständigen Ausgeben der Sache gleichkommen. Vor Allem müsse der Rhein-Dortmund-Kanal schnell in Angriff genommen werden. Die Eisenbahnverstaatlichung habe dem Staat ein viel höheres Risiko auferlegt als der Kanal. Abg. Schmieding (Nat.) legte dar, welche wirtschaftlichen Vortheile der Wasserstraßenwertehre biete. Die Finanzlage könne kein Hinderniß gegen die Vorlage abgeben. Abg. v. Arnim kam dann auf eine frühere Äußerung des Landwirtschaftsministers zurück, der gesagt habe, daß kein verständiger Landwirth in Hannover Gegner des Mittellandkanals sei, womit er jahrelange kanalsperrnerische Landwirth in der Provinz beleidigt habe, und brachte dann finanzielle Bedenken gegen den Mittellandkanal vor. Die Landwirtschaft im Osten habe keine Vortheile von dem Kanal. Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein hielt seine Anschauung aufrecht, daß die Mehrzahl der Landwirth in Hannover, und zwar die intelligenten Elemente, für den Kanal seien. Die wüste Agitation der Presse des Bundes der Landwirth gegen die Kanalvorlage habe allerdings einzelne Landwirth bedenklich gemacht. Abg. Herold (Zentr.) hält die finanziellen Bedenken für wiederholt. Die Wasserstraßen seien für die Bedung des Verkehrs von größter Bedeutung. Es müßte aber auch das Eisenbahnnetz

vermehrt werden. — Zu Beschließen kam es noch nicht und wird es trotz des Drängens des Herrn v. Miquel wohl so schnell noch nicht kommen. Die Junker haben keine Eile, so lange sie die höheren Getreidepreise noch nicht unter Dach haben.

Schauerbare Anarchistengeschichten über ein via America angelegtes Komplotz gegen den Kaiser losportieren einzelne Blätter. Der Roman ist nach dem Vorbild des Alexandrinschen Bombenschwindels erzählt. Es scheint, daß die „Post“ die eiserne Locke des Bremer Epitaphs doch nicht für unzerstörlich hält. Sie will jetzt, wie ein Friedrich Wilhelm IV. es that, dem Publikum das Schauspiel einer endeten regelrechten Verführung bieten, um allerlei dankbare Bläne auf diesem nicht mehr ungenüßlichen Wege zu fördern.

Agrarische Mittelstands-reiter. Der „Post-Bla.“ wird von einem Gemeinheitsreiter beschrieben: „Mittelständiger Beder in Hammet bei Dreien mahlt, häkt u. s. w. und schikt sein Brod in die Umgegend. Mittelständiger Beder in Holsbüsch bei Harnalde H. W. macht den dortigen kleinen Wäldern ganz empfindliche Konturen. Die Herren der Greifenhagener Gegend schwärmen für den sogenannten Mittelstand und machen den dortigen Wäldern durch die Genossenschaftswäldern das Leben inauer. Sie fragen Sie die Schläger auf dem Lande, wie diese dadurch geschädigt werden, daß die großen Herren schlagen lassen und das Feilich jundweise verkaufen — mit einem frommen Augen-aufschlag und zur Erhaltung des Mittelstandes. — Und den Agrarier leisten noch immer manche Handwerker Peeresfolge!

Christliche Sausag-Kultur. Aus einem Artikel der „Deutschen Jäger-Zeitung“, in dem H. P. Rothke über Sausagen sein sachkundiges Herz ausschüttet, sieht die „Welt am Montag“ die folgenden Sätze heraus:

„Zwei Treiber, denen die Sache anfang langweilig zu werden, waren gegen meinen ausdrücklichen strengsten Befehl auf eigene Faust in das Dichtig bereits hineingetrochen; ich konnte sie indessen gerade noch, wenn auch mit genauer Noth, zurückbringen, bevor sie ort's verdarben, prägelte sie nun in ortsabhängiger Weise durch und schickte sie zu ihren Kameraden, wosin sie schleunigst abgingen, nachdem sie sich bei mir bedankt hatten. Die Leute da oben im Nordosten haben vernünftigerer Ansichten, als ihre Landsleute im Westen.“

Da hat Herr Oettel endlich einen Mann gefunden, der seine Prügelstuck theilt. Die Leute da oben im Nordosten“ scheinen noch mehr Gefühl für die Ideale des Bundes der Landwirth zu haben als die Westeuropäer.

Die Heber Typhus-Epidemie. Die Korrespondenz-Offmann meldet amtlich: Die Gesamtzahl der Typhuskranken des 2. Bataillons des 8. bayerischen Infanterieregiments in Reg betragt gegenwärtig 282 und der Todesfälle 12. Ein Jagung an aufgetroffenen Typhusfällen fand in den letzten zwei Tagen nicht statt. Wegen Typhusverdachts werden gegenwärtig noch zwölf Fälle beobachtet. Im Befinden des größten Theils der Schwerkranken ist eine deutliche Besserung eingetreten.

Schweiz.

Sozialdemokratische Wahlfrage. Bei der Wahl des neungliedrigen kleinen Stadtraths in Zürich wurden die acht bisherigen Stadtrathhaber befrähigt. Als neues Mitglied wurde der von allen Parteien aufgestellte Stadtschreiber, Genosse Stof, neuwählt. Bei der Erziehung im zweiten Stadtkreis in den Kantonsrath wurde Genosse Greulich gewählt.

Oesterreich-Ungarn.

Im österreichischen Abgeordnetenhause kam es wieder zwischen Christlich-Sozialen und Mitgliedern der deutschen Volkspartei zu standlosen Austritten, wobei die größten und niedrigsten Schimpfwörter Anwendung fanden.

Der österreichische Landesrath hat der Entschaffung des Wiener Bezirksraths auf Dienstenlassung des sozialistischen Lehrers und Abgeordneten Stöck die Genehmigung verlag.

Kundgebungen gegen das jüdische Aukentregiment. Eine öffentliche Versammlung, die auf Anregung der christlichen sozialistischen Sta-

denen in Prag vor einigen Tagen mit dem Genossen Datsynski als Redner stattfinden sollte, wurde polizeilich verboten. Die Studentenenschaft wählte da für die Möglichkeit genommen war, öffentlich ihre Sympathie für die russischen Kämpfer zu bekunden, den Weg einer vertraulichen Zusammenkunft, welche überaus stark besucht war und eine Sympathieumgebung für die Opfer der russischen Kämpfe annahm. — Eine andere unbekanntem sozialistische Versammlung wurde polizeilich aufgelöst, weil Datsynski von den Russen und die russische Regierung heftig angegriffen. Die russische Polizeiverwaltung verhielt sich also auch in Oesterreich!

Die Damen des österreichischen Hochadels maden gegen die Los-vom-Keim-Bewegung mobil. Unter Führung der Fürstin Lobkowitz, der Gemahlin des jetzigen kaiserlichen Gesandten in Paris, veranstaltete der Verein adeliger Damen einen propagandistischen Ausflug nach Wien. In inneren Stadtbereichen schlossen sich der Gemahlin des Kronprinzen zwei hundert jüngere und ältere Damen des Hochadels an.

Frankreich.

Ein wenig Dreyfus gefällig? Der „Matin“ meldet unter Vorbehalt: Ein Offizier, der beschuldigt wird, den aufständischen Marokkanern Waffen geliefert zu haben, wurde kürzlich in Algier verhaftet. Die Untersuchung gegen den Offizier, dessen Familie in Loulon lebt, wird in geheimster Weise durchgeführt. Der Bruder des Verhafteten, der selbst höherer Offizier ist, soll seinen Abschied eingereicht haben.

Rußland.

Zur diesjährigen Wahlen tritt die russische Polizei ganz außerordentlich vorberedt. Man befürchtet Massenmanifestationen. Und allerdings ist die Situation sehr darnach angehen. Die Gährung unter den Arbeiterschaften ist nach allem, was man erzählt, sehr groß.

Äfrika.

Dem südafrikanischen Kriegshauptquartier melden Londoner Blätter hoffnungsfreudig aus Standerton vom Montag, Frau Botha, die Gattin des Oberkommandierenden der Buren, ist jedoch von einem zweiten Besuche bei ihrem Gemahl zurückgekehrt und scheint sehr große Hoffnung zu haben, daß ihre Bemühungen, den Frieden herbeizuführen, Erfolg haben werden. Sie hat sich jetzt nach Pretoria begeben, um Lord Kitchener über ihren Besuch bei ihrem Gatten Bericht zu erstatten.

Neununddreißig Kompagnien Südafrikaner Freiwilliger haben, wie Lord Kitchener meldet, an diesem Dienstag die Heimreise angetreten, bezw. Befehl erhalten, sich zur Einschiffung an die Küste zu begeben.

Die Wirren in China.

Die von China zu zahlende Entschädigung soll 450 Millionen Taels, oder etwa 1850 Millionen Mark betragen.

Die Gesandten verdröben immer noch ihre Zeit damit, sinesische Beamte zur Vertreibung vorzubereiten. Sie verlangen noch die Hinrichtung von 4 und die Verbannung von 20 Beamten. Strenge Züchtung ist vom sinesischen Hofe wegen seiner Nachgiebigkeit getadelt worden, also wieder in Ungnade gefallen. Er wird in dem ihm zugewandten Eifer aufgefodert, in Zukunft über seine wichtigen Fragen mehr zu verhandeln, ohne die Meinung der ihm beigegebenen sinesischen Friedensvermittler anzunehmen.

Der Brand des Abbehauses ist, wie entgiltig festgestellt worden ist, nicht angezettelt worden, sondern von selbst entstanden. Mit dem Hochdampfer „Stuttgart“ sind 320 dienstuntaugliche Ghinatrieger unterwegs nach Deutschland. Das Schiff hat am Montag Abend passiert.

Gegen den Brodwucher.

In einer zahlreich besuchten Arbeiterversammlung, die von dem Dirsch-Duncker'schen Gemeldeten in Augsburg einberufen war, wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in welcher gegen die geplante Vertheuerung des Brodgetreides protestiert wird.

Eine am 21. April in Bielefeld abgehaltene Volksversammlung nahm eine Resolution gegen die Getreidevertheuerung an.

Parlamentsnachrichten.

Die Magdeburger Polizei verbot den Waffentrag der Magdeburger Arbeiterschaft.

In Polen wird demnach fünf Genossen Dr. Nola Lubomir und gegen den Genossen Gogowski wegen Beleidigung des Kultusministers verhandelt werden. Die Beleidigung wird in einer von Frau Lubomir verfaßten und im Betrage von Gogowski-Polen erschienenen politischen Flugchrift gefunden. Diese Flugchrift richtet sich gegen den bekannten Städtischen Schullehrer betriebs Aufhebung des katholischen Religionsunterrichts in polnischer Sprache. Es sind nicht weniger als 26 Stellen der Brodschüre behandelt. Die Brodschüre selbst ist seiner Zeit beschlagnahmt worden.

Contingent. Im Monat März gingen bei dem Unternehmern folgende Parteibeträge ein: Berlin, Beiträge der Wahlkreise: 2. Kreis 150 Mk., 3. Kreis 400 Mk., 4. Kreis (Oh) 1500 Mk., 4. Kreis (Schiff) 1500 Mk., 5. Kreis 150 Mk., 6. Kreis (Händler) 575,50 Mk., 7. Kreis (Schneider) 500 Mk., 8. Kreis (Kloster) und Oranienburger Bezirk) 950 Mk.

6. Kreis (Hofentwiler Bezirk und Oranienburger) 400 Mk., Dierele Beiträge 2581,50 Mk., Berlin, Sozialdemokratischer Verein 50 Mk., Gang d. Wagnere, aufgelöster Bauverein, b. d. Bauvereinen 300 Mk., Bern 10 Mk., Bayern, Sozialdemokratischer Verein 10 Mk., Bremen, a. d. Parteigenossen 300 Mk., Braunschweig, a. d. Parteigenossen der Stadt Br. durch d. Bauvereinen 100 Mk., Hamburg, Solitarius 5 Mk., Chemnitz, 10. (Schiff) 1500 Mk., Dresden, 1. (Schiff) 1500 Mk., 2. (Schiff) 1500 Mk., 3. (Schiff) 1500 Mk., 4. (Schiff) 1500 Mk., 5. (Schiff) 1500 Mk., 6. (Schiff) 1500 Mk., 7. (Schiff) 1500 Mk., 8. (Schiff) 1500 Mk., 9. (Schiff) 1500 Mk., 10. (Schiff) 1500 Mk., 11. (Schiff) 1500 Mk., 12. (Schiff) 1500 Mk., 13. (Schiff) 1500 Mk., 14. (Schiff) 1500 Mk., 15. (Schiff) 1500 Mk., 16. (Schiff) 1500 Mk., 17. (Schiff) 1500 Mk., 18. (Schiff) 1500 Mk., 19. (Schiff) 1500 Mk., 20. (Schiff) 1500 Mk., 21. (Schiff) 1500 Mk., 22. (Schiff) 1500 Mk., 23. (Schiff) 1500 Mk., 24. (Schiff) 1500 Mk., 25. (Schiff) 1500 Mk., 26. (Schiff) 1500 Mk., 27. (Schiff) 1500 Mk., 28. (Schiff) 1500 Mk., 29. (Schiff) 1500 Mk., 30. (Schiff) 1500 Mk., 31. (Schiff) 1500 Mk., 32. (Schiff) 1500 Mk., 33. (Schiff) 1500 Mk., 34. (Schiff) 1500 Mk., 35. (Schiff) 1500 Mk., 36. (Schiff) 1500 Mk., 37. (Schiff) 1500 Mk., 38. (Schiff) 1500 Mk., 39. (Schiff) 1500 Mk., 40. (Schiff) 1500 Mk., 41. (Schiff) 1500 Mk., 42. (Schiff) 1500 Mk., 43. (Schiff) 1500 Mk., 44. (Schiff) 1500 Mk., 45. (Schiff) 1500 Mk., 46. (Schiff) 1500 Mk., 47. (Schiff) 1500 Mk., 48. (Schiff) 1500 Mk., 49. (Schiff) 1500 Mk., 50. (Schiff) 1500 Mk., 51. (Schiff) 1500 Mk., 52. (Schiff) 1500 Mk., 53. (Schiff) 1500 Mk., 54. (Schiff) 1500 Mk., 55. (Schiff) 1500 Mk., 56. (Schiff) 1500 Mk., 57. (Schiff) 1500 Mk., 58. (Schiff) 1500 Mk., 59. (Schiff) 1500 Mk., 60. (Schiff) 1500 Mk., 61. (Schiff) 1500 Mk., 62. (Schiff) 1500 Mk., 63. (Schiff) 1500 Mk., 64. (Schiff) 1500 Mk., 65. (Schiff) 1500 Mk., 66. (Schiff) 1500 Mk., 67. (Schiff) 1500 Mk., 68. (Schiff) 1500 Mk., 69. (Schiff) 1500 Mk., 70. (Schiff) 1500 Mk., 71. (Schiff) 1500 Mk., 72. (Schiff) 1500 Mk., 73. (Schiff) 1500 Mk., 74. (Schiff) 1500 Mk., 75. (Schiff) 1500 Mk., 76. (Schiff) 1500 Mk., 77. (Schiff) 1500 Mk., 78. (Schiff) 1500 Mk., 79. (Schiff) 1500 Mk., 80. (Schiff) 1500 Mk., 81. (Schiff) 1500 Mk., 82. (Schiff) 1500 Mk., 83. (Schiff) 1500 Mk., 84. (Schiff) 1500 Mk., 85. (Schiff) 1500 Mk., 86. (Schiff) 1500 Mk., 87. (Schiff) 1500 Mk., 88. (Schiff) 1500 Mk., 89. (Schiff) 1500 Mk., 90. (Schiff) 1500 Mk., 91. (Schiff) 1500 Mk., 92. (Schiff) 1500 Mk., 93. (Schiff) 1500 Mk., 94. (Schiff) 1500 Mk., 95. (Schiff) 1500 Mk., 96. (Schiff) 1500 Mk., 97. (Schiff) 1500 Mk., 98. (Schiff) 1500 Mk., 99. (Schiff) 1500 Mk., 100. (Schiff) 1500 Mk., 101. (Schiff) 1500 Mk., 102. (Schiff) 1500 Mk., 103. (Schiff) 1500 Mk., 104. (Schiff) 1500 Mk., 105. (Schiff) 1500 Mk., 106. (Schiff) 1500 Mk., 107. (Schiff) 1500 Mk., 108. (Schiff) 1500 Mk., 109. (Schiff) 1500 Mk., 110. (Schiff) 1500 Mk., 111. (Schiff) 1500 Mk., 112. (Schiff) 1500 Mk., 113. (Schiff) 1500 Mk., 114. (Schiff) 1500 Mk., 115. (Schiff) 1500 Mk., 116. (Schiff) 1500 Mk., 117. (Schiff) 1500 Mk., 118. (Schiff) 1500 Mk., 119. (Schiff) 1500 Mk., 120. (Schiff) 1500 Mk., 121. (Schiff) 1500 Mk., 122. (Schiff) 1500 Mk., 123. (Schiff) 1500 Mk., 124. (Schiff) 1500 Mk., 125. (Schiff) 1500 Mk., 126. (Schiff) 1500 Mk., 127. (Schiff) 1500 Mk., 128. (Schiff) 1500 Mk., 129. (Schiff) 1500 Mk., 130. (Schiff) 1500 Mk., 131. (Schiff) 1500 Mk., 132. (Schiff) 1500 Mk., 133. (Schiff) 1500 Mk., 134. (Schiff) 1500 Mk., 135. (Schiff) 1500 Mk., 136. (Schiff) 1500 Mk., 137. (Schiff) 1500 Mk., 138. (Schiff) 1500 Mk., 139. (Schiff) 1500 Mk., 140. (Schiff) 1500 Mk., 141. (Schiff) 1500 Mk., 142. (Schiff) 1500 Mk., 143. (Schiff) 1500 Mk., 144. (Schiff) 1500 Mk., 145. (Schiff) 1500 Mk., 146. (Schiff) 1500 Mk., 147. (Schiff) 1500 Mk., 148. (Schiff) 1500 Mk., 149. (Schiff) 1500 Mk., 150. (Schiff) 1500 Mk., 151. (Schiff) 1500 Mk., 152. (Schiff) 1500 Mk., 153. (Schiff) 1500 Mk., 154. (Schiff) 1500 Mk., 155. (Schiff) 1500 Mk., 156. (Schiff) 1500 Mk., 157. (Schiff) 1500 Mk., 158. (Schiff) 1500 Mk., 159. (Schiff) 1500 Mk., 160. (Schiff) 1500 Mk., 161. (Schiff) 1500 Mk., 162. (Schiff) 1500 Mk., 163. (Schiff) 1500 Mk., 164. (Schiff) 1500 Mk., 165. (Schiff) 1500 Mk., 166. (Schiff) 1500 Mk., 167. (Schiff) 1500 Mk., 168. (Schiff) 1500 Mk., 169. (Schiff) 1500 Mk., 170. (Schiff) 1500 Mk., 171. (Schiff) 1500 Mk., 172. (Schiff) 1500 Mk., 173. (Schiff) 1500 Mk., 174. (Schiff) 1500 Mk., 175. (Schiff) 1500 Mk., 176. (Schiff) 1500 Mk., 177. (Schiff) 1500 Mk., 178. (Schiff) 1500 Mk., 179. (Schiff) 1500 Mk., 180. (Schiff) 1500 Mk., 181. (Schiff) 1500 Mk., 182. (Schiff) 1500 Mk., 183. (Schiff) 1500 Mk., 184. (Schiff) 1500 Mk., 185. (Schiff) 1500 Mk., 186. (Schiff) 1500 Mk., 187. (Schiff) 1500 Mk., 188. (Schiff) 1500 Mk., 189. (Schiff) 1500 Mk., 190. (Schiff) 1500 Mk., 191. (Schiff) 1500 Mk., 192. (Schiff) 1500 Mk., 193. (Schiff) 1500 Mk., 194. (Schiff) 1500 Mk., 195. (Schiff) 1500 Mk., 196. (Schiff) 1500 Mk., 197. (Schiff) 1500 Mk., 198. (Schiff) 1500 Mk., 199. (Schiff) 1500 Mk., 200. (Schiff) 1500 Mk., 201. (Schiff) 1500 Mk., 202. (Schiff) 1500 Mk., 203. (Schiff) 1500 Mk., 204. (Schiff) 1500 Mk., 205. (Schiff) 1500 Mk., 206. (Schiff) 1500 Mk., 207. (Schiff) 1500 Mk., 208. (Schiff) 1500 Mk., 209. (Schiff) 1500 Mk., 210. (Schiff) 1500 Mk., 211. (Schiff) 1500 Mk., 212. (Schiff) 1500 Mk., 213. (Schiff) 1500 Mk., 214. (Schiff) 1500 Mk., 215. (Schiff) 1500 Mk., 216. (Schiff) 1500 Mk., 217. (Schiff) 1500 Mk., 218. (Schiff) 1500 Mk., 219. (Schiff) 1500 Mk., 220. (Schiff) 1500 Mk., 221. (Schiff) 1500 Mk., 222. (Schiff) 1500 Mk., 223. (Schiff) 1500 Mk., 224. (Schiff) 1500 Mk., 225. (Schiff) 1500 Mk., 226. (Schiff) 1500 Mk., 227. (Schiff) 1500 Mk., 228. (Schiff) 1500 Mk., 229. (Schiff) 1500 Mk., 230. (Schiff) 1500 Mk., 231. (Schiff) 1500 Mk., 232. (Schiff) 1500 Mk., 233. (Schiff) 1500 Mk., 234. (Schiff) 1500 Mk., 235. (Schiff) 1500 Mk., 236. (Schiff) 1500 Mk., 237. (Schiff) 1500 Mk., 238. (Schiff) 1500 Mk., 239. (Schiff) 1500 Mk., 240. (Schiff) 1500 Mk., 241. (Schiff) 1500 Mk., 242. (Schiff) 1500 Mk., 243. (Schiff) 1500 Mk., 244. (Schiff) 1500 Mk., 245. (Schiff) 1500 Mk., 246. (Schiff) 1500 Mk., 247. (Schiff) 1500 Mk., 248. (Schiff) 1500 Mk., 249. (Schiff) 1500 Mk., 250. (Schiff) 1500 Mk., 251. (Schiff) 1500 Mk., 252. (Schiff) 1500 Mk., 253. (Schiff) 1500 Mk., 254. (Schiff) 1500 Mk., 255. (Schiff) 1500 Mk., 256. (Schiff) 1500 Mk., 257. (Schiff) 1500 Mk., 258. (Schiff) 1500 Mk., 259. (Schiff) 1500 Mk., 260. (Schiff) 1500 Mk., 261. (Schiff) 1500 Mk., 262. (Schiff) 1500 Mk., 263. (Schiff) 1500 Mk., 264. (Schiff) 1500 Mk., 265. (Schiff) 1500 Mk., 266. (Schiff) 1500 Mk., 267. (Schiff) 1500 Mk., 268. (Schiff) 1500 Mk., 269. (Schiff) 1500 Mk., 270. (Schiff) 1500 Mk., 271. (Schiff) 1500 Mk., 272. (Schiff) 1500 Mk., 273. (Schiff) 1500 Mk., 274. (Schiff) 1500 Mk., 275. (Schiff) 1500 Mk., 276. (Schiff) 1500 Mk., 277. (Schiff) 1500 Mk., 278. (Schiff) 1500 Mk., 279. (Schiff) 1500 Mk., 280. (Schiff) 1500 Mk., 281. (Schiff) 1500 Mk., 282. (Schiff) 1500 Mk., 283. (Schiff) 1500 Mk., 284. (Schiff) 1500 Mk., 285. (Schiff) 1500 Mk., 286. (Schiff) 1500 Mk., 287. (Schiff) 1500 Mk., 288. (Schiff) 1500 Mk., 289. (Schiff) 1500 Mk., 290. (Schiff) 1500 Mk., 291. (Schiff) 1500 Mk., 292. (Schiff) 1500 Mk., 293. (Schiff) 1500 Mk., 294. (Schiff) 1500 Mk., 295. (Schiff) 1500 Mk., 296. (Schiff) 1500 Mk., 297. (Schiff) 1500 Mk., 298. (Schiff) 1500 Mk., 299. (Schiff) 1500 Mk., 300. (Schiff) 1500 Mk., 301. (Schiff) 1500 Mk., 302. (Schiff) 1500 Mk., 303. (Schiff) 1500 Mk., 304. (Schiff) 1500 Mk., 305. (Schiff) 1500 Mk., 306. (Schiff) 1500 Mk., 307. (Schiff) 1500 Mk., 308. (Schiff) 1500 Mk., 309. (Schiff) 1500 Mk., 310. (Schiff) 1500 Mk., 311. (Schiff) 1500 Mk., 312. (Schiff) 1500 Mk., 313. (Schiff) 1500 Mk., 314. (Schiff) 1500 Mk., 315. (Schiff) 1500 Mk., 316. (Schiff) 1500 Mk., 317. (Schiff) 1500 Mk., 318. (Schiff) 1500 Mk., 319. (Schiff) 1500 Mk., 320. (Schiff) 1500 Mk., 321. (Schiff) 1500 Mk., 322. (Schiff) 1500 Mk., 323. (Schiff) 1500 Mk., 324. (Schiff) 1500 Mk., 325. (Schiff) 1500 Mk., 326. (Schiff) 1500 Mk., 327. (Schiff) 1500 Mk., 328. (Schiff) 1500 Mk., 329. (Schiff) 1500 Mk., 330. (Schiff) 1500 Mk., 331. (Schiff) 1500 Mk., 332. (Schiff) 1500 Mk., 333. (Schiff) 1500 Mk., 334. (Schiff) 1500 Mk., 335. (Schiff) 1500 Mk., 336. (Schiff) 1500 Mk., 337. (Schiff) 1500 Mk., 338. (Schiff) 1500 Mk., 339. (Schiff) 1500 Mk., 340. (Schiff) 1500 Mk., 341. (Schiff) 1500 Mk., 342. (Schiff) 1500 Mk., 343. (Schiff) 1500 Mk., 344. (Schiff) 1500 Mk., 345. (Schiff) 1500 Mk., 346. (Schiff) 1500 Mk., 347. (Schiff) 1500 Mk., 348. (Schiff) 1500 Mk., 349. (Schiff) 1500 Mk., 350. (Schiff) 1500 Mk., 351. (Schiff) 1500 Mk., 352. (Schiff) 1500 Mk., 353. (Schiff) 1500 Mk., 354. (Schiff) 1500 Mk., 355. (Schiff) 1500 Mk., 356. (Schiff) 1500 Mk., 357. (Schiff) 1500 Mk., 358. (Schiff) 1500 Mk., 359. (Schiff) 1500 Mk., 360. (Schiff) 1500 Mk., 361. (Schiff) 1500 Mk., 362. (Schiff) 1500 Mk., 363. (Schiff) 1500 Mk., 364. (Schiff) 1500 Mk., 365. (Schiff) 1500 Mk., 366. (Schiff) 1500 Mk., 367. (Schiff) 1500 Mk., 368. (Schiff) 1500 Mk., 369. (Schiff) 1500 Mk., 370. (Schiff) 1500 Mk., 371. (Schiff) 1500 Mk., 372. (Schiff) 1500 Mk., 373. (Schiff) 1500 Mk., 374. (Schiff) 1500 Mk., 375. (Schiff) 1500 Mk., 376. (Schiff) 1500 Mk., 377. (Schiff) 1500 Mk., 378. (Schiff) 1500 Mk., 379. (Schiff) 1500 Mk., 380. (Schiff) 1500 Mk., 381. (Schiff) 1500 Mk., 382. (Schiff) 1500 Mk., 383. (Schiff) 1500 Mk., 384. (Schiff) 1500 Mk., 385. (Schiff) 1500 Mk., 386. (Schiff) 1500 Mk., 387. (Schiff) 1500 Mk., 388. (Schiff) 1500 Mk., 389. (Schiff) 1500 Mk., 390. (Schiff) 1500 Mk., 391. (Schiff) 1500 Mk., 392. (Schiff) 1500 Mk., 393. (Schiff) 1500 Mk., 394. (Schiff) 1500 Mk., 395. (Schiff) 1500 Mk., 396. (Schiff) 1500 Mk., 397. (Schiff) 1500 Mk., 398. (Schiff) 1500 Mk., 399. (Schiff) 1500 Mk., 400. (Schiff) 1500 Mk., 401. (Schiff) 1500 Mk., 402. (Schiff) 1500 Mk., 403. (Schiff) 1500 Mk., 404. (Schiff) 1500 Mk., 405. (Schiff) 1500 Mk., 406. (Schiff) 1500 Mk., 407. (Schiff) 1500 Mk., 408. (Schiff) 1500 Mk., 409. (Schiff) 1500 Mk., 410. (Schiff) 1500 Mk., 411. (Schiff) 1500 Mk., 412. (Schiff) 1500 Mk., 413. (Schiff) 1500 Mk., 414. (Schiff) 1500 Mk., 415. (Schiff) 1500 Mk., 416. (Schiff) 1500 Mk., 417. (Schiff) 1500 Mk., 418. (Schiff) 1500 Mk., 419. (Schiff) 1500 Mk., 420. (Schiff) 1500 Mk., 421. (Schiff) 1500 Mk., 422. (Schiff) 1500 Mk., 423. (Schiff) 1500 Mk., 424. (Schiff) 1500 Mk., 425. (Schiff) 1500 Mk., 426. (Schiff) 1500 Mk., 427. (Schiff) 1500 Mk., 428. (Schiff) 1500 Mk., 429. (Schiff) 1500 Mk., 430. (Schiff) 1500 Mk., 431. (Schiff) 1500 Mk., 432. (Schiff) 1500 Mk., 433. (Schiff) 1500 Mk., 434. (Schiff) 1500 Mk., 435. (Schiff) 1500 Mk., 436. (Schiff) 1500 Mk., 437. (Schiff) 1500 Mk., 438. (Schiff) 1500 Mk., 439. (Schiff) 1500 Mk., 440. (Schiff) 1500 Mk., 441. (Schiff) 1500 Mk., 442. (Schiff) 1500 Mk., 443. (Schiff) 1500 Mk., 444. (Schiff) 1500 Mk., 445. (Schiff) 1500 Mk., 446. (Schiff) 1500 Mk., 447. (Schiff) 1500 Mk., 448. (Schiff) 1500 Mk., 449. (Schiff) 1500 Mk., 450. (Schiff) 1500 Mk., 451. (Schiff) 1500 Mk., 452. (Schiff) 1500 Mk., 453. (Schiff) 1500 Mk., 454. (Schiff) 1500 Mk., 455. (Schiff) 1500 Mk., 456. (Schiff) 1500 Mk., 457. (Schiff) 1500 Mk., 458. (Schiff) 1500 Mk., 459. (Schiff) 1500 Mk., 460. (Schiff) 1500 Mk., 461. (Schiff) 1500 Mk., 462. (Schiff) 1500 Mk., 463. (Schiff) 1500 Mk., 464. (Schiff) 1500 Mk., 465. (Schiff) 1500 Mk., 466. (Schiff) 1500 Mk., 467. (Schiff) 1500 Mk., 468. (Schiff) 1500 Mk., 469. (Schiff) 1500 Mk., 470. (Schiff) 1500 Mk., 471. (Schiff) 1500 Mk., 472. (Schiff) 1500 Mk., 473. (Schiff) 1500 Mk., 474. (Schiff) 1500 Mk., 475. (Schiff) 1500 Mk., 476. (Schiff) 1500 Mk., 477. (Schiff) 1500 Mk., 478. (Schiff) 1500 Mk., 479. (Schiff) 1500 Mk., 480. (Schiff) 1500 Mk., 481. (Schiff) 1500 Mk., 482. (Schiff) 1500 Mk., 483. (Schiff) 1500 Mk., 484. (Schiff) 1500 Mk., 485. (Schiff) 1500 Mk., 486. (Schiff) 1500 Mk., 487. (Schiff) 1500 Mk., 488. (Schiff) 1500 Mk., 489. (Schiff) 1500 Mk., 490. (Schiff) 1500 Mk., 491. (Schiff) 1500 Mk., 492. (Schiff) 1500 Mk., 493. (Schiff) 1500 Mk., 494. (Schiff) 1500 Mk., 495. (Schiff) 1500 Mk., 496. (Schiff) 1500 Mk., 497. (Schiff) 1500 Mk., 498. (Schiff) 1500 Mk., 499. (Schiff) 1500 Mk., 500. (Schiff) 1500 Mk., 501. (Schiff) 1500 Mk., 502. (Schiff) 1500 Mk., 503. (Schiff) 1500 Mk., 504. (Schiff) 1500 Mk., 505. (Schiff) 1500 Mk., 506. (Schiff) 1500 Mk., 507. (Schiff) 1500 Mk., 508. (Schiff) 1500 Mk., 509. (Schiff) 1500 Mk., 510. (Schiff) 1500 Mk., 511. (Schiff) 1500 Mk., 512. (Schiff) 1500 Mk., 513. (Schiff) 1500 Mk., 514. (Schiff) 1500 Mk., 515. (Schiff) 1500 Mk., 516. (Schiff) 1500 Mk., 517. (Schiff) 1500 Mk., 518. (Schiff) 1500 Mk., 519. (Schiff) 1500 Mk., 520. (Schiff) 1500 Mk., 521. (Schiff) 1500 Mk., 522. (Schiff) 1500 Mk., 523. (Schiff) 1500 Mk., 524. (Schiff) 1500 Mk., 525. (Schiff) 1500 Mk., 526. (Schiff) 1500 Mk., 527. (Schiff) 1500 Mk., 528. (Schiff) 1500 Mk., 529. (Schiff) 1500 Mk., 530. (Schiff) 1500 Mk., 531. (Schiff) 1500 Mk., 532. (Schiff) 1500 Mk., 533. (Schiff) 1500 Mk., 534. (Schiff) 1500 Mk., 535. (Schiff) 1500 Mk., 536. (Schiff) 1500 Mk., 537. (Schiff) 1500 Mk., 538. (Schiff) 1500 Mk., 539. (Schiff) 1500 Mk., 540. (Schiff) 1500 Mk., 541. (Schiff) 1500 Mk., 542. (Schiff) 1500 Mk., 543. (Schiff) 1500 Mk., 544. (Schiff) 1500 Mk., 545. (Schiff) 1500 Mk., 546. (Schiff) 1500 Mk., 547. (Schiff) 1500 Mk., 548. (Schiff) 1500 Mk., 549. (Schiff) 1500 Mk., 550. (Schiff) 1500 Mk., 551. (Schiff) 1500 Mk., 552. (Schiff) 1500 Mk., 553. (Schiff) 1500 Mk., 554. (Schiff) 1500 Mk., 555. (Schiff) 1500 Mk., 556. (Schiff) 1500 Mk., 557. (Schiff) 1500 Mk., 558. (Schiff) 1500 Mk., 559. (Schiff) 1500 Mk., 560. (Schiff) 1500 Mk., 561. (Schiff) 1500 Mk., 562. (Schiff) 1500 Mk., 563. (Schiff) 1500 Mk., 564. (Schiff) 1500 Mk., 565. (Schiff) 1500 Mk., 566. (Schiff) 1500 Mk., 567. (Schiff) 1500 Mk., 568. (Schiff) 1500 Mk., 569. (Schiff) 1500 Mk., 570. (Schiff) 1500 Mk., 571. (Schiff) 1500 Mk., 572. (Schiff) 1500 Mk., 573. (Schiff) 1500 Mk., 574. (Schiff) 1500 Mk., 575. (Schiff) 1500 Mk., 576. (Schiff) 1500 Mk., 577. (Schiff) 1500 Mk., 578. (Schiff) 1500 Mk., 579. (Schiff) 1500 Mk., 580. (Schiff) 1500 Mk., 581. (Schiff) 1500 Mk., 582. (Schiff) 1500 Mk., 583. (Schiff) 1500 Mk., 584. (Schiff) 1500 Mk., 585. (Schiff) 1500 Mk., 586. (Schiff) 1500 Mk., 587. (Schiff) 1500 Mk., 588. (Schiff) 1500 Mk., 589. (Schiff) 1500 Mk., 590. (Schiff) 1500 Mk., 591. (Schiff) 1500 Mk., 592. (Schiff) 1500 Mk., 593. (Schiff) 1500 Mk., 594. (Schiff) 1500 Mk., 595. (Schiff) 1500 Mk., 596. (Schiff) 1500 Mk., 597. (Schiff) 1500 Mk., 598. (Schiff) 1500 Mk., 599. (Schiff) 1500 Mk., 600. (Schiff) 1500 Mk., 601. (Schiff) 1500 Mk., 602. (Schiff) 1500 Mk., 603. (Schiff) 1500 Mk., 604. (Schiff) 1500 Mk., 605. (Schiff) 1500 Mk., 606. (Schiff) 1500 Mk., 607. (Schiff) 1500 Mk., 608. (Schiff) 1500 Mk., 609. (Schiff) 1500 Mk., 610. (Schiff) 1500 Mk., 611. (Schiff) 1500 Mk., 612. (Schiff) 1500 Mk., 613. (Schiff) 1500 Mk., 614. (Schiff) 1500 Mk., 615. (Schiff) 1500 Mk., 616. (Schiff) 1500 Mk., 617. (Schiff) 1500 Mk., 618. (Schiff) 1500 Mk., 619. (Schiff) 1500 Mk., 620. (Schiff) 1500 Mk., 621. (Schiff) 1500 Mk., 622. (Schiff) 1500 Mk., 623. (Schiff) 1500 Mk., 624. (Schiff) 1500 Mk., 625. (Schiff) 1500 Mk., 626. (Schiff) 1500 Mk., 627. (Schiff) 1500 Mk., 628. (Schiff) 1500 Mk., 629. (Schiff) 1500 Mk., 630. (Schiff) 1500 Mk., 631. (Schiff) 1500 Mk., 632. (Schiff) 1500 Mk., 633. (Schiff) 1500 Mk., 634. (Schiff) 1500 Mk., 635. (Schiff) 1500 Mk., 636. (Schiff) 1500 Mk., 637. (Schiff) 1500 Mk., 638. (Schiff) 1500 Mk., 639. (Schiff) 1500 Mk., 640. (Schiff) 1500 Mk., 641. (Schiff) 1500 Mk., 642. (Schiff) 1500 Mk., 643. (Schiff) 1500 Mk., 644. (Schiff) 1500 Mk., 645. (Schiff) 1500 Mk., 646. (Schiff) 1500 Mk., 647. (Schiff) 1500

Subseite, dabei der beiden feines Schwergewichts Bolles gebend. Ein Kriegsführer werde es genannt, ein Rauben, Wenden und Sengen einer Einbrecherbande in fremden Ländern sei es in Wirklichkeit. Im Verlauf seines interaktanten Portraits schilderte Reuber eine Reihe von Einzelheiten über kaisersünder Gesetze und andere Vorkehrungen während dieses Schandkrieges und kennzeichnet mit besonderer Schärfe die einzelnen Charaktere derjenigen Personen, die im Vordergrund des Krieges standen und noch stehen. Das hierbei die Lord Roberts, Kitchener, Milner, Buller, Methuen und andere nicht besonders günstig beurteilt wurden, wer wollte daran zweifeln? Mit Eitel und Gemüthlichkeit hob der Reuber die Tapferkeit seines Bureaukollegen hervor, das nur für seine Freiheit für sein gutes Recht und seine Ideale kämpfte und nur den Frieden wollte. Im Weiteren stellte der Reuber eine Reihe von Behauptungen richtig, die infolge falscher, vorgetragener und verlässlicher englischer Berichterstattung in die Öffentlichkeit gelangt waren, wie die Vermuthung, daß die Buren nicht bei Jitsen aufgespürt hätten, an der Hand farrer Beweise und mit deutlichem Jagdmaterial belegt, existieren juristisch. Man würde doch nicht außer Acht lassen, daß die tapferen Buren von Vespertisch und Spionstropfen an Reubers gegen die fürchterliche Uebermacht der Engländer gekämpft und diesen trotz der geringlichen Uebermacht so manche derbe Schläge ertheilt hätten. Daß der bekannte Burengeneral Joubert, der bekanntlich plätzlich gestorben ist, ein Verräther gewesen, sei eine inane Verächtigung, denn über dessen offenes Grab habe sich der große Präsident Krüger, der zu den größten politischen Gegnern Jouberts gehört habe, erklärt, er habe seine rechte Hand verloren. Zum Schluß hat der Reuber, dem Buren, deren Sache noch sehr gut liege, auch ferner die volle Sympathie zuwenden, wie das bereits in dem bekannten 1896er Kaiserzeitungsroman zum Ausdruck gekommen sei. Ruhe setze in Subseite erst wieder ein, wenn der letzte kriegsführende Engländer aus dem Lande sei. Nachdem der Begleiter des Herrn Demet noch einiges ergänzt und mehrere literarische Produkte über den Krieg in Empfehlung gebracht hatte, wurde eine Resolution, in welcher den Buren die volle Sympathie ausgedrückt wurde, einstimmig angenommen, worauf der Vorleser, ein Bildenidolhaarer Einwohner — sein Name ist uns leider nicht bekannt geworden — übertragender Weise die Versammlung mit einem Hoch auf das deutsche Kaiserhaus schloß, trotzdem beide Reuber ihre Meinung über den Nichtempfang Krügers in Berlin und die gegenwärtig dort herrschende englandsfreundliche Stimmung in breiten Worten Ausdruck verliehen hatten, ja der Begleiter des Herrn Demet den Nichtempfang Krügers sogar mit den trauernden Hinterbliebenen eines theuren Verwandten verglichen hatte, denen man ohne Grund das Weisheit verweigere. — Eine Diskussion schloß sich dem Portrage nicht an, sonst hätte man gleichzeitig schöne Beispiele über den europäischen Eindruck in China oder in vorerweitertem Sinne europäische „Vachtung“ anstellen können, denn auch dort ist viel Unheil angerichtet worden.

von der Marine. Schon wieder wird ein Schiffsjahr gemeldet. Bekanntlich hatte sich der kleine Kreuzer „Jag“ zur Untersuchung der Grundverhältnisse nach dem Altdorger gehen. Auf der Rückfahrt entstand infolge Entzündung des Heizmaterials Feuer an Bord. Durch die sofortige energische Anwendung aller Pumpen gelang es aber, den Brand zu löschen, noch eine bedeutende Schaden angerichtet wurde.

Ein Offizier des verunglückten Panzers „Kaiser Friedrich III.“ wurden fünf Orden verliehen anlässlich des Unfalls. Ferner erhielten das Allgemeine Ehrenzeichen ein Fähnrich, ein Oberfeuerwerker, ein Feuerwerker, drei Oberheizer, ein Heizer.

König „Grille“ kehrte am 23. April in Kiel in Dienst. — Das Schulschiff „Charlotte“ tritt Ende Mai eine vierwöchige Übungstour nach Schweden und Rußland an.

Gläubigkeitsliste wurde der Entmännungscommission zur Begutachtung übergeben. Ein Gehalt der Freiwilligen Feuerwehr für ein Jahr bis über die Grenze zu liefern, deren Inhabungstellung ist übernommen hat und um Begleichung der Freiwilligen zum Dienst in der Gemeindefeuerwehr wurde nach einer langen Diskussion, in welcher wieder die Frage über die Berechtigung und Notwendigkeit einer freiwilligen Feuerwehr ausgetauscht wurde, genehmigt. Im Weiteren nahm der Gemeinderath Kenntnis davon, daß der Steinleger Steen seine fröhliche Rechnung reduziert habe, und erklärte sich damit einverstanden. Ferner nahm der Gemeinderath davon Kenntnis, daß das Statut über die Fortbildungsschule die ministerielle Genehmigung gefunden habe. Der Vorsitzende der Baucommission erklärte darauf Bericht über die Abnahme des Spritzenhauses und ertheilte dabei dem Bauwerk Bescheid, dazu Reiter, ein Schmiedehaus. Der Gemeinderath beschloß, hinsichtlich der Ansuchen von der vertragsgemäßen Lieferung zweier kleiner Oefen zu erwidern, weil er unvorhergesehene Anforderungen beim Bau ausgeübt habe, deren Kosten der Betrag für die Oefen übersteigen. Darauf erfolgte Schluß der Sitzung.

Barel, 24. April.
Eine Delegirten-Versammlung, an der sämtliche Gemeindeglieder theilnehmen können, findet Donnerstag Abend 9 Uhr im Lindenhof statt.
Der Herr Schimpf, hat noch lange nicht gewonnen! Der Herr Landwirth und Viegeleibhaber in Vorrede antwortet auf unseren Artikel in der Sonnabendnummer in einem Briefe an einen seiner früheren Arbeiter in einem Tone, der beweist, daß er nichts gelernt hat, oder sehr viel vergessen. Gäte er dies nicht, so wäre ihm jedenfalls eingeleitet, daß er zu Anfang des Jahres 1898 in seinen Briefen einen anderen Ton anschlug. So liegt ein Brief von 1898 vor uns, in der in der höflichsten Form ersucht wird, zu kommen, denn mit den fremden Leuten will man nichts mehr zu thun haben. Wie ändern sich die Zeiten; heute heißt man die fremden Leute willkommen, sind sie doch billiger als die einheimischen. Man sieht, was man auf die Verpöndungen dieser Herren geben kann, wenn sie heute gegen, der Arbeiterviertel aus den erdöligen Jollen während den Arbeitern zu Gute kommen.

Oldenburg, 24. April.
Eine außerordentliche Vater-Versammlung findet am Sonnabend den 27. April, Abends 8 1/2 Uhr, bei G. Wehlfuss, Krumdstraße, statt. In derselben soll Stellung genommen werden zur Festsetzung eines Minimallohnes, sowie zur Bestärkung der Arbeiterei.

Eine Leiche wurde am Montag Nachmittag beim Stau aus der Humie gezogen und nach dem Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital überführt. Es ist dies der seit voriger Woche vermisste Maurer Georg Junior aus Werdum in Ostfriesland, ca. 20 Jahre alt. Es wird angenommen, daß derselbe in der Trunkenheit am Stau in die Pumpe gelassen ist und so seinen Tod fand.

Die Bahnregulirten berechnen, wie eine bahnpolizeiliche Befanntmachung sagt, den Jahar nicht zum Betreten der Eisenbahnwagen; sie gehen nur zum Betreten der Bahnwege. Zuwiderhandlungen sollten fortan nach dem Vorlauf des § 21 der Verkehrsordnung mit einer Geldstrafe von 6 Mk. geahndet werden.

Bremen, 23. April.
Der Antrag auf Errichtung einer dreimächtig Arbeiterkammer, den Genosse Oest in der letzten Sitzung in der Bremischen Bürgerchaft stellte, hat folgenden Wortlaut: „Die Bürgerchaft beschließt die Errichtung einer Arbeiterkammer für das heimische Staatsgebiet. Die Errichtung der Senat aus einer Kommission und um die allseitige Vertretung eines entsprechenden Gesammtwertes auf nachfolgende Grundzüge: 1. Zusammenfassung: Die Arbeiterkammer soll bestehen aus einem Senat zu beiderlei Geschlecht, der die Angelegenheiten der Arbeiterkammer für das heimische Staatsgebiet, und etwa 24 Arbeitervertretern, welche in allen mehren dinsten Wahlen mit einfacher Mehrheit (sind der größtmöglichen Arbeiter gewählt werden. Als beratende Mitglieder kann die Arbeiterkammer noch besondere Sachverständige, wie Ärzte, Techniker u. s. w. zuziehen. 2. Tätigkeitsgebiet: Aufgabe der Arbeiterkammer soll sein: Die Wahrnehmung der wirtschaftlichen Interessen der Arbeiter. Sie ist berufen, auf Alles, was der Arbeiterthätigkeit dienlich sein kann, fortwährend ihr Augenmerk zu richten und dem Senat auf seinen Antrag oder auch unangefordert gütlich zu berathen, wie auch die für die Förderung der Interessen der Arbeiter angemessenen erfordern Maßregeln bei den zuständigen Behörden zu beantragen. Uebrigens alle die Arbeiterverhältnisse betreffende Angelegenheiten, welche von dem Senat zur Begutachtung veranlaßt. Als nächste Aufgaben der Arbeiterkammer sind zu betrachten: Sammlung und Bearbeitung von Material über die Löhne, Arbeitszeit, stichtliche und hygienische, Wohnungs- u. Verhältnisse der Arbeiter und typischer, Wohnungs- u. Verhältnisse der Arbeiter. Uebrigens die sämtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten eines Bezirkes für vorzugswürdigen Arbeit. Errichtung einer Bureau für vorzugswürdigen Arbeiter und Arbeiterinnen, Schlichtungsämtern, sowie Dienstboten aller Art.“

Bremchen, 23. April.
Einen neuen Grund zum Verbot des Raufschlags hat das Amt der freien Hansestadt Bremen erlunden, der gewiss den Heißel aller Realisten finden wird. Bekanntlich haben im Beginn der neunziger Jahre in Bremen mehrmals Raufschlagsfälle stattgefunden, seit einer Reihe von Jahren jedoch nicht mehr, weil die Behörden unter irgendwelchen Umständen dazu verweigert. Das letztere ist auch in diesem Jahre wieder eingetreten. Vom Vorsitzenden der freien Parteiorganisation wurde unter Nr. 18. B. an die Behörde ein Gesuch um die Erteilung eines Urtheils am 1. Mai gezeichnet. Die Antwort hierauf scheint schon fertig gegeben zu haben, denn in unvollständiger Weise hatte der Minister, Genosse Tillmann, die Antwort in der Hand. Die lautet:

Auf Ihr Gesuch vom 18. d. M. am Gesuch um einen öffentlichen Urtheil durch verschiedene Strafen Verboten am 1. Mai d. J. mit Ihnen die durch ein schlichter Urtheil ertheilt, da nach den früher gemachten Erfahrungen der Antrag eine derartige Entscheidung hat, daß auch bei richtiger Ordnung des Urtheils sowie bei gutem Verhalten der einzelnen Gewerkschaftsvereine und der Theilnehmer an dem Tage angelegentliches ganz unermesslich sind.

Bremchen, den 19. April 1901.
Hansestadt Bremisches Amt.
Dommer.

Wiso weil der Jag so groß wird, deshalb muß er verboten werden! Das ist gewiß noch nicht begründet. Wir bezweifeln, daß das Amt auch dann noch solche Bedenken hegen würde, wenn es sich z. B. um ein denkwürdiges Schützen- oder Turnfest handelte. Solche noch so große Feste mit Unwissen werden nicht nur genehmigt, sondern beherrschend von den Großen der Steuerjahre noch unterstützt. Das nennt man gleiches Recht für Alle in der freien Republik Bremen. Der Kaiser, „Spaziergang“ wird am 1. Mai noch stattfinden und auf Grund der ungewollten Klänge am 10. impopularer ausfallen.

Weschnünde, 23. April.
Zwei Menschenleben verloren gingen gestern Abend in der Grotte. Vor Teufelsberg West werden Roggearbeiten ausgeführt. Am Schluß der Arbeitszeit wollten die auf einer Roggefeldstelle befindlichen Leute mit einem Boote an Land fahren. Weil zwei Personen fast gleichzeitig in das Boot sprangen, kenterte dieselbe und die Insassen stürzten sämtlich ins Wasser. Sechs konnten wieder gerettet werden, während zwei leider ertranken. Die Verunglückten sind Familienmänner aus Vahlstedt bish. Schiffverderben.

Hamburg, 23. April.
Zweifelhafte ist nicht strafbar. — Der Metallarbeiter Bremer aus Wittenberg kam während der Betriebsunterbrechung in Hamburg auf der Hamburger Gasse in Wittenberg zweifelhafte. Dierdurch soll er die öffentliche Ruhe und Ordnung gestört haben, weshalb das Schöffengericht in Hamburg ihn zu 20 Mk. Geldstrafe verurtheilte. Gegen das Urtheil legte Reuber Berufung ein. Die Strafkammer in Stade hob die Berufung auf und sprach den Angeklagten freilassen frei. Die von der Staatsanwaltschaft eingeleitete Revision wurde vom Oberlandesgericht in Celle verworfen.

Prater-River statt, wodurch das Schiff verard wurde. Mehr Personen sind getödtet, eine große Anzahl theils schwer verletzt.

Ein wäckerer Ober. Ueber die Erziehung des Königs Altor Emanuel III. ist schon ein Buch von Luigi Morandi, dem Vater des damaligen Kronprinzen, erschienen. Der „Sohn des Königs“, die eingehend über das geachtete Kind berichtet, entwerfen sie folgende charakteristische Schilderung der strengen Erziehungsmethode, der Altor Emanuel unterworfen war. Einmal durch ein schweres Knallgeschloß, wie sie auch bei guten Schülern einmal vorzukommen, schritt Oberst Osa, der mit fast souveräner Vollmacht die gesamte Erziehung des Kronprinzen leitete, selbst mit einer Philippa von so schneidiger Dornheit ein, daß Morandi bekennt, ganz bestürzt dabei gestanden zu haben. Einmal lautete sie wortlos: „Achtung! Sie Prinz, das der Sohn eines Königs gleich dem Sohn eines Schafes, wenn er ein Esel ist, eben ein Esel ist!“ Und dann ging er spornfedend aus der Stube und schlug die Thür krachend hinter sich zu. Dergleichen Zurückweisungen ähneln immer auf den Beginn einer nachhaltigen Wirkung.

Essays Jahrgängen.
Stuttgart, 23. April. Im Landtage erklärte der Minister des Innern, die württembergische Regierung werde, wie 1894, eine etwaige Reichsversammlung ablehnen.
Königsberg, 23. April. Wie die „Königsberg. Hartungsche Zeitung“ aus Tilsit meldet, wurde der dortige, in den achtziger Jahren lebende praktische Arzt Dr. Hübnerich in seiner Wohnung mit einem Stich im Halse todt aufgefunden. Nach den bisherigen Ermittlungen liegt ein Rath vor. Eine der That verdächtige Person ist verhaftet worden. Weiter wird aus Tilsit gemeldet: Als Mörder des Arztes Dr. Hübnerich sei der aus Insterburg gebürtige Tagelöhner Förmer ermittelt. Er hat die That eingestanden. Die Leiche des Ermordeten und 800 Mk. wurden im Hof der Wohnung Förmers vorgefunden.
Paris, 23. April. Wie der „Figaro“ meldet, hat der Luftschiffer Gobard den Plan gezeichnet, mittels eines 11 000 Kubikmeter fassenden Luftballons den Atlantischen Ozean zu überfliegen. Gobard glaubt, die Reise im günstigen Falle in 5, im ungünstigen in 12 Tagen zurücklegen zu können. An der Fahrt sollen 10 Personen theilnehmen. Die Kosten des Unternehmens sollen durch Subskriptionen in Nordamerika aufgebracht werden.
London, 23. April. Nach Meldungen der Abendblätter meuntere im Carlislefjord den der Råde garnisonirende fünfte Bataillon der Munsterfüsilier. Die Leute weilten sich, trotz der Ermahnungen der Offiziere, in den Baracken zu verbleiben. Den Mannschaften wurden zwar die Waffen abgenommen, doch erregt ihre aufrührerische Haltung in Jork und den Nachbarstädten einige Befürchtung.

Lebt: telephonische Nachrichten und Besuche.
Berlin, 24. April. Die „Berl. Pol. Nachr.“ melden, daß eine Theilung des Regierungsbezirks Arnberg durch Errichtung einer neuen Regierung in Dortmund in Aussicht steht.
Hollernau, 24. April. Die Durchschleierung des hrovozenten Panzers „Kaiser Friedrich III.“ gelang vorzüglich. Das Schiff geht langsam aber sicher den Canal entlang landeinwärts.
Rahn, 24. April. Infolge Explosion eines Geschosses auf der Wäbner Heide wurden zwei Personen getödtet und drei verletzt.
Kapstadt, 23. April. Nach amtlicher Feststellung beträgt die Gesamtzahl der Gefangenen, einschließlic der noch in den Drangefolien und in Transalot befindlichen, 17 823.
Shanghai, 23. April. Ein kaiserlicher Erlass ordnet an Stelle des Staatsraths die Bildung eines neuen Generalamts für Staatsangelegenheiten an. Dasselbe hat zunächst die von den Provinzen gemachten Vorschläge zu prüfen. Die praktisirenden derselben sollen nach der Rückkehr des Hofes nach Peking eingeführt werden. Der neuen Behörde gehören auch Fing und Liung-sichuan an.

Aus den Vereinen.
Vereinskalender.
Bant-Wilde im Schaaen.
„Verband der Bäder.“ Donnerstag, 23. April, Abends 8 Uhr: Versammlung bei D. Deib, Grenzstr.

Aus Kunst und Wissenschaft.
Die Aufstiegsprobe mit dem leibhaften Luftschiff des Ingenieurs Stuter, die am 19. April bei Arbon am Bodensee stattfand, endete mit einem vollständigen Fiasco. Die Schrauben erwiesen sich als viel zu schwach und ineffektiv. Die Kraft, die Berechnungen erwiesen sich als falsch und die Konstruktion des Flugapparats als zu leicht. Nachdem der Ballon in den See hinaus geführt worden, trieb er trotz Schraubenarbeit rasch wieder dem Ufer zu, wo der Ballon an Bäumen und Dächern havocire erlitt.

Vermischtes.
Wie sehr die Halligen abnehmen und wie dringend ihre Sicherung ist, wird namentlich durch die Verhältnisse der noch immer bedeutenden Hallig Hooge bewiesen. Derselbe, welche nordwestlich von Pellworm gelegen ist, war ehemals ein Theil von dem alten Nordstrand, das durch die Sturmfluth vom 4. Oktober 1834 so entsetzlich verwüthet und in zwei größere Theile, Nordstrand und Pellworm, auseinandergerissen wurde. In der großen Wammdenselbe um 1802 wurde Hooge von Nordstrand losgerissen und bildete fortan eine Insel für sich. Ohne Schutz von vorantretendem Lande hat der Bestand der Hallig stetig abgenommen. Im Jahre 1713 wurde dieselbe zu 2523 Steuerzertimen angegeben, zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren noch 1662 Tonnen vorhanden und 1860 nur 1148 Tonnen. Die Zahl der bewohnten Wästen (bei zur Errichtung der Gebäude und zum Bewohnen aufgeworfenen Hügel) betrug 1793: 14, während 1860 nur noch 9, außer der Kirchweih, vorhanden waren. Jetzt ist die Zahl noch geringer. Hooge hatte 1794: 480, 1825: 393, 1845: 258, 1855: 243, 1860: 231 und hat nach der letzten Zählung (1900) nur noch 136 Bewohner (55 männliche, 81 weibliche). Der Abbruch des Landes findet namentlich auf der Nordseite statt, wo der Fluthstrom nicht an der Halligseite vorbeistricht und die Bewohner in dem letzten Menschenalter die Hälfte ihres Besizes verloren haben.

Ein „schwerer“ Diebstahl wurde in Berlin auf dem Grundhals Alexanderstraße 95/96 verübt. Der Gesellschäftsgesellschaft Excelsior wurden ein Dampfseil von 20 Zentner und eine Pumpe von 6 bis 8 Zentner am helllichten Tage vom Hofe weggeholt. Wo beide Stücke gelandet sind, ist noch nicht ermittelt.

Ein grosser Nord wurde in der Nacht zum Montag in dem französischen Dorfe Garance bei Chartres verübt. Zwei Landstreicher drangen in das Haus eines Landwirths ein, tödteten dessen fünf im Schlafe liegende Kinder und schlugen den Vater derselben bei seiner Rückkunft nach Hause unter schweren Verwundungen nieder, worauf sie unter Umnahme reicher Beute die Flucht ergriffen.

Ein Respektproben fand an Bord des Dampfers „Ramona“ auf der Fahrt nach

Infolge des außerordentlich lebhaften Geschäfts und
 des großen Erfolges,
 den meine billigen Angebote in Konfektion allgemein erzielt, habe ich Montag in Berlin wiederum
 enorme Quantitäten Damen-Konfektion zu

fabelhaft billigen Preisen

erworben und stelle diese Waaren von Donnerstag ab zum Verkauf.

Nur moderne, elegante, gediegene Sachen dieser Saison.

Ein großer Theil der Konfektion wird bedeutend unter dem Herstellungspreis verkauft und werden die ungemein billigen Preise allgemeines Erstaunen erregen. Ich empfehle:

Spitzenkragen, lange elegante Sachen, anstatt 27 bis 36 Mk., jetzt pro Stück 16 Mk.

Matlassé-Kragen in glatt und reich mit Spitze garnirt, halblang und lang, anstatt 15 bis 24 Mk., jetzt pro Stück 8 Mk.

Schwarze Kips-Kragen, glatt u. bewägt, enorm billig. Schwarze Jacken mit u. ohne Seide enorm billig.

Ich bitte um Besichtigung meiner Schaufenster, in denen die Sachen überichtlich ausgestellt sind.

Hermann Wallheimer.

Auktion.

Für betr. Rechnung sollen am
Dienstag den 30. April d. J.,
 Nachm. 2 Uhr anfangend,
 im Saale des Gastwirts **J. Zaaf**
 zu Neubremen, Osenstraße:
 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank,
 1 Spiegelschrank, 1 Kommode, Bett-
 stellen mit und ohne Matragen, zwei
 Sofas, 2 Sophas, 2 Tischle,
 1 Wäschsch., 1 gr. Regulator, ein
 Spiegel, 1 Räderwagen, mehrere neue
 Betten, 3 Kinderwagen, Kleiderhölzer,
 Bettbezüge, Herren- und Knaben-
 Anzüge, Porzellan- u. dgl. u. s. w.,
 mit Zahlungsfreit öffentlich meistbietend
 verkauft werden.
 Rembe, den 22. April 1901.

H. Gerdes,
 Auktionator.

Verkauf.

Für betreffende Rechnung werde ich
Donnerstag den 27. d. Mts.,
 Nachm. 4 Uhr,
 bei der Gastwirtschaft des **G. Faden-**
wasser hier selbst auf übliche Zahlungs-
 freit verkaufen:
1 brauner Wallach
(stotter Gänger),
1 Federwagen mit
Kasten, pass. für
Bäcker,
1 Dorfmaschine.

Spessens, den 24. April 1901.
H. B. Harms,
 Auktionator.

Schön möbliertes Wohn- u. Schlaf-
 zimmer an 1 ob.
 2 junge Leute zu vermieten.
 Osenstraße 3, oben.

Derjenige,

von meinen Freunden beobachtet und
 erkannte Herr, welcher am Sonntag den
 21. d. Mts., Abends zwischen 11 und
 12 Uhr, in Gerdes Wirtshaus zu Spessens
 warden die Laterne von meinem Fahr-
 rad weggenommen hat, wird ersucht,
 mir dieselbe innerhalb 5 Tagen wieder
 zuzuführen, widrigenfalls ich es zur
 gerichtlichen Anzeige bringe.
 Räderfel, den 23. April 1901.

Georg Ludwigs.

Thür. Stangenkäse

hochfein durchgebrannt,
 6 Stück 25 Pf.
frischen Quark-Käse
 2 Stück 10 Pf.

empfehlen
Hedwig Kayser.

Zu vermieten

ein **Laden** an guter Lage, für jedes
 Geschäft geeignet, am besten für ein
 Fleisgeschäft passend, da solches in der
 Gegend nicht vertreten ist.
 Näheres Bant, Weststr. 9, part.

Zu vermieten

ein an geeigneter Stelle gelegenes
Frisier- u. Haarschneide-Salon.
H. Wollermann,
 Nordstr. 1 (Banter Straße 1).

Zu verkaufen

wegen Mangel an Platz ein einschl.
Bett mit Bettstelle und Matrage, so
 gut wie neu.
 Neue Wilhelmsh. Str. 16, 1 Tr. 1.

Zu kaufen gesucht

eine gut erhaltene **Hobelbank.**
G. Lambrecht, Bant, Neue Wilhelmsh.
 havener Straße 82 (Hinterhaus).

Gesucht

eine **Weißnäherin** zum Wäscheaus-
 führen.
H. Wollermann,
 Nordstr. 1 (Banter Straße 1).

Versammlung

der Bauunternehmer von Wilhelmshaven, Bant,
 Heppens und Neuende
am Donnerstag 25. April,
 Morgens 10 Uhr, in „Burg Hohenzollern“.
Die beauftragte Kommission.

Waarenhaus B. S. Bührmann.

Gelegenheits-Posten!

1000 Stück
Damen-Sonnenschirme
 farbig und schwarz,
 beste Qualitäten, Große, Gloria und Zebe,
 25, 50, 75, 100, 125, 150, 200, 250, 300
 bis 600 Pfennig.

Nur solange der Vorrath reicht, sind
 nicht nachzuliefern.

Deutsch. Holzarbeiter-Verband.

(Zahlstelle Bant-Wilhelmshaven.)
 Umstände halber findet die General-
 Versammlung am **Freitag den 26.**
April statt.
 Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.

Donnerstag den 25. April,
 Abends 8 Uhr:
Uebung d. Schlauchabtheilung
 i. M.
Der Zugführer.

Auskegeln

eines 200 Pfund
 schweren fetten
Schweines
 Sonntag 28. April.
 Regelfreunde ladet ein
Georg Defer, Bant.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine dreizimmerige **erste**
Etagenwohnung.
 Neue Wilhelmsh. Straße 47.

Kommunale Praxis.

Zeitschrift für
 Kommunalpolitik u. Gemeindefortschritt
 Herausgeber: Dr. Albert Südekum
 Verlag: Raben & Co., Dresden-A.
 Vertheilungslitze: 4, Radstr. Nr. 4019a
Preis pro Quartal 1 Mk.

Geburts-Anzeige.

Nachdem uns am Sonnabend unser
 liebes Söhnchen Reinhold durch den
 unerwartlichen Tod entziffen wurde, ist
 uns gestern Dienstag ein **Kranmer**
Junge geboren, welches allen Ver-
 wandten und Bekannten hocherfreut zur
 Anzeige bringen
Ernst Hilde und Frau.
 Weher Schwan.

Deutscher Reichstag.

79. Sitzung vom 22. April 1901.

Im Bundestag: Herr v. Ziehmann und Herr v. Kistner.

Zunächst wird debattiert die erste und zweite Beratung des Gesetzesentwurfes zum Auslieferungsgesetz...

Die zweite Beratung des Entwurfs eines Güterbefreiungsgesetzes.

Herr v. Ziehmann: Die Behauptung, daß die Güterbefreiung gesundheitsförderlich seien, hat sich nach den Feststellungen...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

er, eine Steuer von 50 Mk. bedente gar nicht, wer beitragen wolle...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

zu erreichen, die Arbeit eingestellt. Vom Kaufstande sind 105 Mann betroffen.

Unter den Schlafwagenbesitzern Berlins macht sich augenblicklich regen Leben zu...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Schlafwagen zc. ausgerüstet. Bei den Versuchen handelt es sich nicht nur darum, die Wagen und die elektrischen Einrichtungen für eine große Geschwindigkeit zu erproben...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Wermischtes.

In anderthalb Stunden nach Hamburg. Ueber die Verzüge bei der elektrischen Schnellbahn Berlin-Hamburg...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Zum Tode verurteilt wurde am 20. April vom Schwurgericht: Georg der Schneidermeister Emmerich aus Töben...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Gewerkschaftliches.

Die Zimmerer in Schwerin haben, um die Anerkennung eines Stundenlohnes von 45 Pfg.

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Kistner: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

Herr v. Ziehmann: Ich habe die Güterbefreiung nicht wertlos...

„Es träumt von der Mutter!“ flüsterte Marie Ritter.

„Rein Ritter!“ Elisabeths Augen füllten sich lächelnd mit Thränen.

„Es ist Ihnen neu gefehlt!“ Die Ritter nicht lächelnd dem Rinde zu.

„Schlaf Dich gesund, mein Buben!“ Dann wandte sie sich zu Elisabeth.

„Was giebt es alles andere? Sehr viel Leid. Ich will nicht sagen, daß Kinder kein Leid bringen können, aber die Reiden sind heiliger und die Freuden sind tausendmal größer als alle anderen, Anerkennung, Erfolg, Ruhm, ein Name — Glück habe ich nur in meinem Rinde gefunden!“

Nichts von wehmütiger Resignation lag auf Marie Ritters Gesicht — Elisabeth hatte es an wie gebannt — eine strahlende Freude war darüber gepossen und in der Freude ein himmlischer Frieden.

„Es giebt es alles andere?“ Sie hatte Marie Ritter gar nicht verlassen mögen; von dieser stillen Gestalt ging eine beruhigende Kraft aus, eine stärkende Macht, vor der alle anderen Mächte weichen mußten.

„Ich komme wieder, wenn Sie's gern haben“, sagte die Freundin.

„Ja, ja!“ Elisabeth fiel ihr noch einmal um den Hals — oh, wie vertraut war ihr jene! Gelächter, Erfolg, erkennen, auf den Wellen des Weltalls gewiegt, geküßt, untergegangen, vergehen — da hatte sie ihr eigenes Gesicht umarmt, da ging es hin — das war sie, sie selbst!

Sie beugte sich über das Treppengeländer und rief der Himmelsstrebenden nach: „Kommen Sie wieder!“ Und dann, wie von plötzlich Angst erfüllt: „Verlassen Sie mich nicht!“

Marie Ritter wußte noch einmal lächelnd zurück: „Es wird gesund, das liebe Rind! Welch ein Glück!“

Der vierte Tag war vergangen; er hatte keine besondere Veränderung gebracht. „Es wird nun bald eine entscheidende Wendung eintreten“, hatte Doktor Schmitz gesagt, „ich denke, in ein paar Tagen sind wir über den Berg!“

Wie tröstlich! Und doch konnte Elisabeth noch nicht froh werden; alle Hoffnung war in ihr niedergehalten unter einem eisernen Druck. Kein Schmerz, keine Unruhe mehr, aber auch keine Freude. Sie war müde zum Tode, ganz abgestumpft. Leider war täglich dagemessen, heute hatte er ihr einen ganzen Pack Zeitungen zurückgelassen; auch Marie hatte geschrieen. Elisabeth hatte keinen Blick dafür; als sie dem Arzt zu einem Rezept Papier und Tinte von ihrem Schreibtisch holte, schob sie alles, was da lag, nachlässig bei Seite. Das hatte alles kein Interesse mehr für sie.

Der Morgen des fünften Tages graute. Noch war kein Rind am der Straße, das Leben noch nicht erwacht, auch die Hitze noch nicht. Ebel hatte in der Nacht das Fenster halb geöffnet, nun spielte hinter der grünen Laubstille der Morgenwind, ein Lüftchen drang ins dümmere Zimmer und streich mit seinem Hauch über die Betten. Elisabeth fühlte das Wehen, es that ihr so wohl; sie hatte unruhig geschlafen, immer wieder war sie aufgeschreckt, dann sah sie rasch nach dem kleinen Bettchen. Wilhelm schlief wie in gefunden Tagen, das blonde Köpfchen teilweis auf den kleinen biden Arm gelegt, durch die rosigen Kissenflügel den Rindem häufig einsehend und aussehend.

(Fortsetzung folgt.)

Es lebe die Kunst!

Wort von G. Diebig.

Ob nichts hören! Und dann, sagte Frau Rismacher nicht: „Das arme Rind!“ Elisabeth suchte zusammen, sie kannte den Ton ganz genau — „Du armes Jungens Du!“ — Sie sah sie wieder auf dem Fluß sitzen und dem lachenden, stampfenden Rind zusehen. „Du armes Jungens!“ — Dieser halb mitleidige, halb vorwurfsvolle Ton trat sie wie ein Stich ins Herz. Ob, nichts, nichts hören! Sie hielt sich die Ohren fest zu, es überließ sie heiß. So sah sie die Ebel zurückkehren.

Maifeier für die Arbeiterschaft von Bant-Wilhelmshaven und Umgegend am **Mittwoch** den 1. Mai 1901.

Morgens präzise 1/9 Uhr: Großer Festzug

unter Begleitung von zwei Musikkapellen (wie im Vorjahre). Sammelpunkt Morgens 8 Uhr in der Arche zu Bant.

Festredner: Redakteur A. Henke aus Bremen.

Abends präzise 8 Uhr in der „Arche“ und im „Zivoli“:

Allgemeine Feier mit Konzert, Gesang, turnerischen u. sonstigen Aufführungen.

Festredner: die Genossen Henke-Bremen und Duden-Bant. Von Abends 11 Uhr ab: **BALL.**

Arbeiter, Parteigenossen! Männer und Frauen! Wer von Euch die Arbeit ruhen lassen kann am Mittag der Arbeit, der thue es. Wer es nicht kann, der versäume nicht, zur allgemeinen Feier zu erscheinen. Wie bisher, so muß auch in diesem Jahre die hiesige Arbeiterschaft den Weltfeiertag so imposant wie möglich begehen. Es gilt auch heute wieder, würdig für den Achtstundentag, den Arbeiterschutz und die Solidarität der Arbeiter aller Länder zu demonstrieren.

An diejenigen organisierten Arbeiter, denen es nicht möglich ist, die Arbeit ruhen zu lassen und die doch ihre Solidarität bekunden wollen — ja dazu verpflichtet sind — werden von den Gewerkschaftsvorständen Markmarken à 50 Pf. ausgegeben.

Die organisierten Arbeiter, welche am Festzuge teilnehmen, werden ersucht, ihre Mitgliedskarten oder Mitgliedsbücher mitzubringen, um den Theilnahmevermerk eintragen zu lassen. — Am Festzuge teilnehmen kann Jedermann.

Arbeiter, Genossen! Rüstet zum Maifest der Arbeit!

Das Maifeier-Komitee.

Immobil-Verkauf.

Ein in Bant zu 4 Wohnungen eingerichtetes



Haus mit Stall und Garten ist mit einer Anzahlung von 600 bis 800 Mark sehr billig zu verkaufen.

Das Haus verzinst sich mit 8 Proz (siehe Hypotheken). Näheres bei

D. O. Frerichs,
Kroßstraße 26.

Verkauf.

Der Händler **H. Kreis** zu Neuende läßt am

Mittwoch den 1. Mai d. Js.,

Nachm. 2 Uhr anfangend, in und bei der Veräußerung des Guts wirtsch. **D. Folkers** zu Neuender-Mühlentruhe:

mehrere schwere kräftige

Arbeitspferde,



10 schöne junge Liffhauer

Doppel-Ponys,

5 bis 6

hochtragende und frischmilche

Kühe



50 bis 60 Stück

große und kleine

Schweine,

mit Zahlungsfähigkeit öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Neuende, den 22. April 1901.

H. Gerdes,

Auktionator.

Gesucht

auf sofort ein Kuecht zum Hüthen von 17 bis 20 Jahren. **D. D. Goltins,** Wilhelmshaven, Augustenr. 9.

Mai-Litteratur.

Siechen erschien im Verlage der Buchhandlung „Vorwärts“, Berlin:

Zum Achtstundentag. Von Ad. Braun.

3 Bogen. Preis 20 Pfg. Porto 5 Pfg.

Der 1. Mai. Theaterstück in 3 Aufzügen.

2 Bogen. Preis einzeln 1 M.

11 zu Rollen nötige Exemplare 5,50 Mark.

Für die gewerkschaftliche und politische Agitation ist die Schrift **Zum Achtstundentag** unerlässlich. Sie faßt alle Gründe und alle neuen Erfahrungen knapp und gemeinverständlich zusammen. **Der 1. Mai** ist aber für Vereine und Gewerkschaften ein zur Aufführung am 1. Mai, bei Stiftungsfesten usw. sehr geeignetes Theaterstück: kurz, lebendig, einfach und wirksam.

Jährlichen Bestellungen sieht entgegen

G. Buddenberg, Volksbuchhandlung.

Drucksachen aller Art

in geschmackvoller Ausführung liefert schnell und billig

Buchdruckerei von **Paul Hug & Co.**

Sämtliche Mode-Journale

für Damen und Herren

sowie Fachschriften für jede Branche ferner sämtliche

Zeitschriften und Wochensblätter liefert pünktlich

Volksbuchhandlung von **G. Buddenberg,**

Zeitenstraße 16, beim Friedrichshof.

Ein neues Fahrrad,

sowie ein noch sehr gut erhaltener, wegen Abreise billig zu verkaufen. Ulmenstraße 15, u. r.

Gesucht

auf gleich ein Mädchen für die Nachmittagsstunden. Nachfragen bei **A. Ellers,** Ulmenstraße 31.

Tischler gesucht.

Krebs & Schüdel, Bant, Neue Wilhelmshavener Straße.

Gesucht

ein Kuecht für mein Kohlengeschäft. **H. Wagner,** Bant, Jansenstr. 15.

Zu vermieten

auf sofort eine kleine Oberwohnung. Esch, Bödenstraße 2.

Wegen Umzug

verkaufe am Sonntag den 28. April, Morgens 8 Uhr, bei meiner Wohnung ca 1000 Bohnenstränker.

E. Rose, Schaar.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiges Mädchen. Vohn 160 Mark.

Georg Weser, Bant.

Kochherde,

Stuben, Schul, Saal- und Dauerbrandöfen in jeder Größe, in jeder Ausattung, in jeder Preislage, bis 200 Mark vorrätig, werden sofort vom Wilmshavener Lager franco Wilhelmshaven geliefert. Vorrath 500 bis 700 Stück jeder Art. Großes Lager dieser Branche im Umkreise von über 100 Kilometern.

J. Egberts,
Bismarckstraße 52.

Londoner Phönix
Feuer-Assecuranz-Societät
Mäßige feste Preise.

Vertreter: **Carl Metzke,**
Bant, Schulstraße.

Mieth-Quittungsbücher
sind vorrätig in der
Expd. des Nordd. Volksbl.

Zu vermieten

Wittschellstraße 31, Bant, eine vier-räumige Oberwohnung zum 1. Mai d. Js., eine vier-räumige Oberwohnung zum 1. Juli d. Js. und eine einzelne Stube auf sofort.

Mandatar **Schwitters,** Bant.

Zu vermieten

pr. 1. Mai cr. eine kleine Oberwohnung Schmidstraße 3 zu Tonndorf für 132 Mark pro Jahr.

R. Avels, Hoppens.

Billig zu verkaufen

1 Küffel, auch als Lebenskrant zu gebrauchen, 1 Erresen, so gut wie neu.

Fr. Bier,
Edz. Bösen- und Mühlentruhe. 2.

Zu verkaufen

sehr billig ein gut ech. Fahrrad. **Kros & Wehlan,** Bant, Neue Wilhelmshavener Straße.

Gesucht

auf Mai ein Lehrling. **Th. Heyessen,** Schmiedemeister, Schloßer und Rasthambauer, Burghaus (Ebenb.).

Gesucht

auf sofort ein schulfreier Laufbursche. **H. D. Müller,** Wilhelmshaven, Marktstr. 25.

Banter Frauen-Verein.
Donnerstag keine Nähtunde.

Hochfeine Hochzeits-Anzüge

von bestem Stoff und ausgezeichnetem Sitz empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Gustav Kaiser,
Schneidermeister,
Neue Wilhelmshavener Straße.

Ein Freitag Abend in Neudeppens, Alte Straße 21, mit reichem **Rohfleisch** amesend. **A. Gergull,** Bant.

Gesucht
ein Gartenarbeiter auf 6--8 Tage. **W. Wollermann,** Nordbr. 1 (Banter Straße 1).

Zu vermieten
gut möbl. Zimmer. 10 u. 12,50 Mk. Nordbr. 1 (Banter Straße 1).

Gutes Logis für 1 jg. Mann
als Mitbewohner. **Waldumstraße 8, Hinterhaus.**

Die grossen Frühjahrs-Sendungen in **Kinderwagen** sind eingetroffen u. empfehle diese billigst.

Ed. Buss
Bismarckstr. 56a.